

STANDPUNKTE AUS DEM BACKSTAGE XLI

Der Sonder-Newsletter zur Corona-Affäre 43

14.5.2020

In eigener Sache:

Bin mich wieder am Erholen von einem gastrointestinalen Käfer (nix Corona!), so ein bisschen von Fieberschub zu Fieberschub, wahrscheinlich ein Erschöpfungsmalaria. (R aber im Moment noch null, vielleicht mach ich eine Pandemie draus? Muss mal Bill anrufen, ob er noch Kapazitäten in der Impfstoffforschung hat.)

Kennt Ihr das Gefühl, als ob einem ein Panzer überrollt hätte? War doch heftig viel an Arbeit die letzten Wochen...Darum bitte ich auch um Verständnis, wenn ich nicht jedes Mail persönlich beantworte, das hat mich abends jeweils nochmals eine Stunde gekostet. Bin aber natürlich dankbar für wichtige Quellen und Hinweise.

Wir haben wieder ein youtube-Video gedreht, es wird heftig, im deutschen BundesInnen-Ministerium ging eine richtige Corona-Bombe hoch. Und die Leitmedien werden immer hilfloser....

PINOCCHIO-CORONA-GATE: DIE NASEN WERDEN IMMER LÄNGER...

LINK: https://youtu.be/kv6JBy_O8HI

Danke unseren Unterstützern. Wir sind jetzt bei 60.

Lest auf www.caimi-health.ch den passenden Artikel zu diesem Newsletter

Liebe Freunde

Ich verstehe das einfach nicht: Warum steigen die meisten der Medien, allen voran die deutschen Bildmedien (nicht die BILD-Zeitung) auch jetzt nicht auf einen kritischen Diskurs ein? Alle, die sich kritisch über die Corona-Massnahmen und vor allem Prognosen äussern, werden in einen «Spinnertopf» geworfen. Von «kruden Theorien» berichtet die ARD-Tagesschau, das Bollwerk der Merckel'schen Berichterstattung.

Vieles verstöre an den Mahnwachen, schreibt Kurt Pelda in der BaZ vom 13.5. Was genau, ist nicht bekannt, ausser Umarmungen. Wie schrecklich. Wie aus dem Nichts sei diese Bewegung entstanden. Und wie bitte, Herr Pelda, ist dieses Virus entstanden? «Die meisten haben kein Vertrauen in die Medien.» Wen wundert's? «Darum boykottieren sie Zeitungen und Fernsehen und informieren sich mithilfe alternativer Medien, die keinerlei journalistische Standards genügen müssen.» Wo bitte sind die journalistischen Standards der Leitmedien? Heissen die neuen Standards etwa: «Ich plappere nach, was die Regierung sagt?» Und sind die neuen Standards diejenigen, dass SPIEGEL, WELT und andere «Qualitätsmedien» Geld von Onkel Bill und Tante Melinda nehmen? Wo waren die Standards, als man den SPIEGEL-Lügenbaron Claas Relotius mehrmals zum «Journalist of the year krönte»? Gehört es zu den neuen Standards, dass man Bill Gates in der ARD zur Prime Time ein 9,5 minütiges Fenster öffnet, ohne eine kritische Frage zu stellen? Und ja, es gehört zum neuen Standard, dass viele Zeitungen wenigen Konzernen gehören, die dazu allesamt mit der transatlantischen Politik verbandelt sind. Dazu gibt es genug Organigramme.

Ich lach mich tot, wenn ich nicht aufhöre zu lesen, dass Russia Today ein Propaganda-Sender ist. Und was bitte sind ARD und Klebers Zentrale der Finsternis ZDF? Und das Schlimme ist: Wir glauben noch immer an das Narrativ der guten, freien westlichen Presse. Viele, die solches schreiben, haben sich wahrscheinlich noch keine drei Beiträge von RT angesehen. Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht. An dieser Stelle zwei resp. drei Buchtipps:

Glaube nichts – hinterfrage alles -denke selbst.

Albrecht Müller (Wahlkampf- und Planungsleiter der Herren Brandt und Schmidt)

Gekaufte Journalisten

Udo Ulfkotte (war 16 Jahre bei der FaZ), war Spiegel-Bestseller

Ergänzend dazu von ihm:

Volkspädagogen – wie uns die Massenmedien politisch korrekt erziehen wollen

Der Mainstream-Journalismus überbietet sich selbst in kruden Theorien. Die Corona-Demonstranten würden von (radikal)rechts vereinnahmt. Was bitte ist radikal rechts, wenn ich mich nicht überwachen und keinen kaum geprüften Impfstoff in mich reinjagen will? Wenn das radikal rechts ist, bekenne ich mich schuldig. Warum soll das eine Verschwörungstheorie sein, dass Gates sieben Milliarden impfen lassen will? Hat er doch selbst gesagt, mehrfach in und auf verschiedenen Medien. Was ist daran falsch, wenn man einen den Bundesrat beratenden Epidemiologen wie Marcel Tanner hinterfragt, der verschiedensten Fachgremien vorsteht, die allesamt von der Gates-Foundation unterstützt werden? Ist das unabhängige Beratung? Wieso hinterfragt das keine Zeitung? Die neuen Qualitätsansprüche an einen Farcen-Journalismus 2020.

Wichtig war Pelda auch, zu durchleuchten, wer denn von den Rechtsradikalen auf den Demos war. Besonders fündig ist er nicht geworden.

Natürlich gibt es unter den Demonstranten schräge Vögel, Feinstoffliche und ebensolche Gschpürschmi-Esoteriker. Aber bitte, bei den Lockdown-Fetischisten gibt es noch viel mehr davon. Grenzenlose Hypochonder, Zwangsneurotiker und Abstandsfetischisten, Leute, die jeden Satz und jedes Koma geglaubt haben, welche ihnen die Regierungsmedien kolportiert haben. Und ganz ehrlich, wer jetzt noch, v.a. im Freien, mit einer Maske herum läuft, hat selbst eine ziemlich undichte Lötstelle. (Da gefällt mir der schicke Boléro-Hut von Berset doch viel besser. Und seine Massanzüge erst, wau, Kleiderstil hat er, muss man sagen. Was da wohl seine Genossen davon halten?)

Vielleicht gibt es bald eine Petition, dass man Sex nur noch «von hinten-doggystyle» haben soll? Eine neue Form von Safer Sex. Passt zur «neuen Normalität». Kontrollen jederzeit möglich. Wer in Missionarsstellung erwischt wird, wird gegen Potenz zwangsgeimpft. Ausser man hat eine flexible Plexiglasscheibe mit Öffnung verwendet. Plexiglas & und Gesichtsmaske, das neue Lack & Leder.

Ken Jebsen von KenFM wird zum Anführer aller Verräter und Verschwörer gemacht. Einmal ist er Antisemit, einmal Verschwörungstheoretiker, einmal linker Antikapitalist, einmal Rechtsradikaler. Also, Journis, Ihr müsst euch schon mal einigen. Aber ich vermute, dass da viel Neid im Spiel ist, denn er hat euch etwas voraus: Im Gegensatz zu euch ist er ein brillanter Journalist und traut sich live dorthin zu gehen, wo es weh tut und nicht wie Ihr aus gut gelüfteten Büros von wenigen Presseagenturen vorfiltrierte Obrigkeitserkenntnisse zu verbreiten.

Eines bin ich mir sicher: Hätte es keinen Widerstand gegeben seitens der Minderheit der Bundesräte, des Gewerbes und uns «verschwörten» alternativen Medien, wir würden noch immer tief im Lockdown sitzen. Und ohne die Unterstützer würde es auch keine Crowd finanzierten youtube-Kanäle geben. Daher nochmals mein Dank an euch, die mich unterstützen. Es ist noch nicht vorbei, die zweite Welle wird kommen, die der Staatsmachtdemonstration. Darum: Glaube nichts – hinterfrage alles – denke selbst

Anbei brandaktuell ein erstes grösseres Leak aus dem Bundesinnenministerium. Da wird es noch einiges dazu geben und ich würde mich auch nicht wundern, wenn da mal noch Handschellen klicken würden.

In diesem Sinne: Keep on going strong!

Marco Caimi

„Ein Vorwurf könnte lauten: Der Staat hat sich in der Coronakrise als einer der größten fake-news-Produzenten erwiesen.“

Von der Redaktion von Tichy's Einblick (TE)

Die zentrale Botschaft der Analyse lautet: „Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als um einen Fehlalarm handelt.“

Ein Referent im „Referat KM 4: [Schutz Kritischer Infrastrukturen](#) Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat“ hat nach vergeblichen Versuchen, mit Vorgesetzten über seine alarmierende und umfangreiche Analyse zu sprechen, diese „an den Krisenstab sowie meine fachlichen Arbeitskreise auf Bundesebene (in allen Ressorts) sowie mit den Ländern (alle Bundesländer) abgeschickt.“ Seine Bitte, den Alarmruf dem Minister

vorzulegen, war ohne Prüfung des Inhalts abgelehnt worden. Ein Informant aus dem Kreis der Angeschriebenen hat *TE* die brisante Analyse zur Verfügung gestellt.

Aus dem BMI wurde der folgende Brief an alle Empfänger verschickt und damit die Analyse als echt bestätigt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie darauf hinweisen, dass es sich vorliegend um ein von einem einzelnen Mitarbeiter verfasstes Papier handelt. Der Mitarbeiter war weder am Krisenstab beteiligt, noch beauftragt oder autorisiert eine solche Analyse zu erstellen oder zu veröffentlichen. Sie gibt seine private Auffassung wieder, nicht die des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

XXXXXX (Name redaktionell gelöscht)

Gemeinsamer Krisenstab des BMI/BMG

Stabsbereich 4

Telefon: +49 30 18 681 XXXXX (Nummer redaktionell gelöscht)

E-Mail: 4.Krista@bmi.bund.de

Der Referent begründet sein Vorgehen mit zwei Schlussbemerkungen:

„Es gibt zwei bedeutende Gründe dafür, dass diese Informationen ohne vorherige Konsultation anderer zuständiger Stellen direkt versendet werden:

1. Es ist Gefahr im Verzug! Durch vermeintliche Schutzmaßnahmen entstehen im Moment jeden Tag weitere schwere Schäden, materielle und gesundheitliche bis hin zu einer großen Zahl von vermeidbaren Todesfällen. Diese Todesfälle werden durch das Agieren des Krisenmanagements ausgelöst und sind von diesem zu verantworten sobald

das Wissen über die in der hiermit übermittelten Analyse behandelten Sachverhalte vorliegt – auch von dem Absender dieser Informationen, der Teil des Krisenmanagements ist. Abhilfe ist nur möglich, wenn das vorhandene Wissen weitergegeben und zur Kenntnis genommen wird. Alle Möglichkeiten vorgelagerter Intervention wurden vom Absender ausgeschöpft.

2. Angesichts des sachlichen Befunds der vorliegenden Analyse und der dazu im Kontrast stehenden Entscheidungen der Politik, kann bei geschädigten Außenstehenden möglicherweise die Befürchtung aufkommen, dass das bestimmende Schutzziel des nationalen Krisenmanagements nicht mehr die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung ist, sondern die Glaubwürdigkeit und Akzeptanz von Regierungsparteien und Regierungsmitgliedern. Aus derartigen Wahrnehmungen, die nicht per se irrational sind, kann in einem auf Zusammenhalt angelegten Gemeinwesen eine ungünstige Dynamik erwachsen, die vor allem mit rationalen Folgeentscheidungen durch Krisenmanagement und Politik – auf der Basis vollständiger Analysen – gut begrenzt werden kann.“

Die zentrale Botschaft der Analyse lautet: *„Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als um einen Fehlalarm handelt.“*



TE dokumentiert hier vorab die

Zusammenfassung der Analyseergebnisse

1. Das Krisenmanagement hat in der Vergangenheit (leider wider besseren institutionellen Wissens) keine adäquaten Instrumente zur Gefahrenanalyse und –bewertung aufgebaut. Die Lageberichte, in denen alle entscheidungsrelevanten Informationen zusammen gefasst werden müssten, behandeln in der laufenden Krise bis heute nur einen kleinen Ausschnitt des drohenden Gefahrenspektrums. Auf der Basis unvollständiger und ungeeigneter Informationen in den Lagebildern ist eine Gefahreneinschätzung grundsätzlich nicht möglich. Ohne korrekt erhobene

Gefahrenereinschätzung kann es keine angemessene und wirksame Maßnahmenplanung geben. Das methodische Defizit wirkt sich bei jeder Transformation auf eine höhere Ebene aus; die Politik hatte bisher eine stark reduzierte Chance, die sachlich richtigen Entscheidungen zu treffen.

2. Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als um einen Fehlalarm handelt. Durch den neuen Virus bestand vermutlich zu keinem Zeitpunkt eine über das Normalmaß hinausgehende Gefahr für die Bevölkerung (Vergleichsgröße ist das übliche Sterbegeschehen in DEU). Es sterben an Corona im Wesentlichen die Menschen, die statistisch dieses Jahr sterben, weil sie am Ende ihres Lebens angekommen sind und ihr geschwächter Körper sich beliebiger zufälliger Alltagsbelastungen nicht mehr erwehren kann (darunter der etwa 150 derzeit im Umlauf befindlichen Viren). Die Gefährlichkeit von Covid-19 wurde überschätzt. (innerhalb eines Vierteljahres weltweit nicht mehr als 250.000 Todesfälle mit Covid-19, gegenüber 1,5 Mio. Toten während der Influenzawelle 2017/18). Die Gefahr ist offenkundig nicht größer als die vieler anderer Viren. Wir haben es aller Voraussicht nach mit einem über längere Zeit unerkannt gebliebenen globalen Fehlalarm zu tun. – Dieses Analyseergebnis ist von KM 4 auf wissenschaftliche Plausibilität überprüft worden und widerspricht im Wesentlichen nicht den vom RKI vorgelegten Daten und Risikobewertungen.

3. Dass der mutmaßliche Fehlalarm über Wochen unentdeckt blieb, hat einen wesentlichen Grund darin, dass die geltenden Rahmenvorgaben zum Handeln des Krisenstabs und des Krisenmanagement in einer Pandemie keine geeigneten Detektionsinstrumente enthalten, die automatisch einen Alarm auslösen und den sofortigen Abbruch von Maßnahmen einleiten würden, sobald sich entweder eine Pandemiewarnung als Fehlalarm herausstellte oder abzusehen ist, dass die Kollateralschäden – und darunter insbesondere die Menschenleben vernichtenden Anteile – größer zu werden drohen, als das gesundheitliche und insbesondere das tödliche Potential der betrachteten Erkrankung ausmacht.

4. Der Kollateralschaden ist inzwischen höher als der erkennbare Nutzen. Dieser Feststellung liegt keine Gegenüberstellung von materiellen Schäden mit Personenschäden (Menschenleben) zu Grunde! Alleine ein Vergleich von bisherigen Todesfällen durch den Virus mit Todesfällen durch die staatlich verfügbaren Schutzmaßnahmen (beides ohne

sichere Datenbasis) belegen den Befund. Eine von Wissenschaftlern auf Plausibilität überprüfte überblicksartige Zusammenstellung gesundheitlichen Kollateralschäden (incl. Todesfälle) ist unten angefügt.

5. Der (völlig zweckfreie) Kollateralschaden der Coronakrise ist zwischenzeitlich gigantisch. Ein großer Teil dieses Schadens wird sich sogar erst in der näheren und fernerer Zukunft manifestieren. Dies kann nicht mehr verhindert, sondern nur noch begrenzt werden.

6. Kritische Infrastrukturen sind die überlebensnotwendigen Lebensadern moderner Gesellschaften. Bei den Kritischen Infrastrukturen ist in Folge der Schutzmaßnahmen die aktuelle Versorgungssicherheit nicht mehr wie gewohnt gegeben (bisher graduelle Reduktion der prinzipiellen Versorgungssicherheit, die sich z.B. in kommenden Belastungssituationen niederschlagen kann). Die Resilienz des hochkomplexen und stark interdependenten Gesamtsystems Kritischer Infrastrukturen ist gesunken. Unsere Gesellschaft lebt ab sofort mit einer gestiegenen Verletzlichkeit und höheren Ausfallrisiken von lebenswichtigen Infrastrukturen. Das kann fatale Folgen haben, falls auf dem inzwischen reduzierten Resilienzniveau von KRITIS (kritische Infrastruktur) eine wirklich gefährliche Pandemie oder eine andere Bedrohung eintreten würde. UN-Generalsekretär António Guterres sprach vor vier Wochen ein grundlegendes Risiko an. Guterres sagte (laut einem Tagesschaubericht vom 10.4.2020): „Die Schwächen und mangelhafte Vorbereitung, die durch diese Pandemie offengelegt wurden, geben Einblicke darin, wie ein bioterroristischer Angriff aussehen könnte – und [diese Schwächen] erhöhen möglicherweise das Risiko dafür.“ Nach unseren Analysen ist ein gravierender Mangel in DEU das Fehlen eines adäquaten Gefahrenanalyse und –bewertungssystems in Krisensituationen (s.o.).

7. Die staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen, sowie die vielfältigen gesellschaftlichen Aktivitäten und Initiativen, die als ursprüngliche Schutzmaßnahmen den Kollateralschaden bewirken, aber inzwischen jeden Sinn verloren haben, sind größtenteils immer noch in Kraft. Es wird dringend empfohlen, sie kurzfristig vollständig aufzuheben, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden – insbesondere unnötige zusätzliche Todesfälle –, und um die möglicherweise prekär werdende Lage bei den Kritischen Infrastrukturen zu stabilisieren.

8. Die Defizite und Fehlleistungen im Krisenmanagement haben in der Konsequenz zu einer Vermittlung von nicht stichhaltigen Informationen geführt und damit eine Desinformation der Bevölkerung ausgelöst. (Ein Vorwurf könnte lauten: Der Staat hat sich in der Coronakrise als einer der größten fake-news-Produzenten erwiesen.)